

300 PS für zwei Helfer in Orange

Wenn heute und morgen bei der Sachsenring-Classic Rennautos und -motorräder um gute Zeiten fahren, sind zwei Retter immer ganz nah dran am Geschehen.

VON MARKUS PFEIFER

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL/LICHTENSTEIN – Ronny Fröhlich aus Lichtenstein und der Chemnitzer Mediziner Jens Wutzler sind gut vorbereitet, aber Einsätze wünschen sie sich trotzdem nicht. Beide bilden die Besatzung eines Medical Cars vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes, das bei Rennveranstaltungen wie an diesem Wochenende auf dem Sachsenring bei Unfällen schnell zur Stelle ist.

Im Alltag ist Ronny Fröhlich als

Rettungsassistent tätig und steuert dann auch manchmal den Rettungswagen. Auf dem Sachsenring sitzt er aber in einem deutlich sportlicheren Wagen. Denn der Golf, den die Retter nutzen, hat fast 300 PS unter der Haube. „Wir sollen aber keine Rennfahrer sein“, betont der 36-jährige, der mehrfach auf der Strecke trainiert hat und sie nun bestens kennt.

Doch das Fahren ist nur ein Teil der speziellen Ausbildung gewesen. Bei einem Pilotprojekt auf dem Nürburgring wurde die Idee umgesetzt, dass Vertreter von Rettungsdiensten, die regelmäßig bei Rennsportveranstaltungen im Einsatz sind, auch die Besatzung für Medical Cars stellen. Ein Fahrer und ein erfahrener Unfallmediziner gehören dazu. „Wir mussten auch eine richtige Rennlizenz machen. Außerdem bin ich mittlerweile Sportwart für Streckensicherheit“, erklärt Fröhlich. Mit der Flaggenkunde, dem Verhalten auf der Strecke und Rennabläu-

fen kennt er sich nun bestens aus.

Bei Rennen sind die beiden Retter in der Einführungsrunde sowie in der ersten Runde hinter dem Fahrerfeld unterwegs. Dann geht es zu den Stellplätzen. Am Sachsenring ist ein Medical Car an der Start-Ziel-Gerade und eins an der Karthalle stationiert,

um bei Unfällen schnell vor Ort sein zu können. Der Fahrer übernimmt im Ernstfall auch organisatorische Aufgaben und assistiert dem Arzt, der als Ausrüstung unter anderem Sauerstoffgerät und Defibrillator dabei hat, aber auch Feuerlöscher, Feuerwehraxt und sogar eine Helmsäge.



Ronny Fröhlich (rechts) und Jens Wutzler sind heute und morgen auf dem Sachsenring in ihrem Medical Car unterwegs.

FOTO: MARKUS PFEIFER